



EXPRESS

INFORMATIONSSYSTEME FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

57 STADTWERKE ENTSCHEIDEN SICH GESCHLOSSEN FÜR DAS EINSPEISEMANAGEMENT VON IVU UND WILKEN

Geschäftsführungswechsel bei der VU-ARGE:
Interview mit V. Reiners und W. Kleinekathöfer

62. Sitzung der VU-ARGE Mitgliederversammlung:
Intensive Arbeit ist die Tagesordnung

IVU auf der E-World 2013:
Neue Perspektiven für partnerschaftliche Erfolge

Geprüft und genehmigt:
Das Mess-Service-Portal MSP



EINSPEISEMANAGEMENT MIT IVU UNTER DACH UND FACH

57 WERKE DER VU-ARGE ENTSCHEIDEN SICH GESCHLOSSEN FÜR ESM.



Die neuen EEG-Rahmenbedingungen, der 1. Januar 2013 als Stichtag für das neue Herkunftsnachweisregister und der wachsende Aufwand bei der manuellen Bearbeitung von Einspeiser-Daten haben Versorgungsunternehmen in ganz Deutschland schon seit längerem Sorge bereitet – und tun es teilweise noch immer. 57 Mitglieder der VU-ARGE haben sich jedoch pünktlich dieser Probleme entledigt: denn die IVU implementiert das Einspeisemanagement von Wilken im System.

Das Modul ESM gehört zu denjenigen Software-Lösungen, die vom Markt bereits ungeduldig erwartet werden, noch bevor die Marketingabteilung überhaupt den Ankündigungs-Prospekt fertiggestellt hat. Das liegt in diesem speziellen Fall unter anderem auch an der Historie der gesetzgeberischen Änderungen, die insbesondere in der letzten Stufe anspruchsvolle Zeitvorgaben mit sich bringen. Für die 57 VU-ARGE Mitglieder, die sich nun geschlossen dafür entschieden haben, die ESM-Lösung von der IVU einzukaufen, hat sich das „Problem Einspeisemanagement“ jedenfalls erledigt. Denn die Lösung kann alles, was sie können soll: effiziente Bilanzierung und Abrechnung von EEG-Anlagen, Abbildung der EEG-Vergütungskategorien nach dem heutigen Stand und Anpassung an künftige Erweiterungen

sowie die ordnungsgemäße Führung eines Herkunftsnachweisregisters zum Stichtag 1. Januar 2013.

Deutliche Vereinfachung der Abrechnung garantiert: durch zentrale Anlagenverwaltung.

Das Einspeisemanagement gehört bei vielen kleineren und mittelständischen Versorgungsunternehmen zu den Bereichen, die im Laufe der Jahre neben den vielen anderen täglichen Prozessaufgaben mit manuellem Aufwand betrieben wurden. Vor allem jedoch wegen der Vielzahl der zu berücksichtigenden Vergütungstarife war dieser Zustand in zunehmendem Maße unbefriedigend, denn die Pflege der Daten und Prozesse ist sehr aufwändig. Das von Wilken entwickelte ENER:GY Einspeisemanagement arbeitet auf Basis einer zentralen Anlagenverwaltung. So können dementsprechend auch die Kernprozesse der Bilanzierung und Abrechnung über die in der Anlage hinterlegten Daten erfolgen. Eine Abrechnung über separate eigene Tarife entfällt damit komplett. Auch die Übernahme von Daten bestehender Anlagen ist kein Problem: sie lässt sich mit Hilfe eines eigenen Migrationswerkzeuges effizient erledigen.

Zukunftssicherheit eingebaut: Künftige Änderungen der Anforderungen werden jeweils aktuell umgesetzt.

Beim Thema Einspeisemanagement hat sich gezeigt, dass nicht nur die BNetzA, sondern auch Gesetzesänderungen auf Bundesebene und Institutionen wie das Umweltbundesamt durchaus direkten Einfluss nehmen auf den Terminkalender der Umsetzungsaufgaben bei den Prozessen. Dies lässt den Schluss zu, dass der Trend hin zu zusätzlichen und kurzfristigen Änderungen der Anforderungen sich fortsetzen könnte. Das Einspeisemanagement von Wilken ist auch diesbezüglich als zukunftssichere Lösung angelegt und wird für die notwendigen Anpassungen jeweils aktuell weiterentwickelt.

ESM für VU-ARGE Mitglieder: ein maßgeschneidertes Vorteilspaket.

So wird aus einem Kummerkandidaten ein klassisches Win-Win-Projekt: Wenn 57 Mitglieder der VU-ARGE sich gleichzeitig dafür entscheiden, ein Softwaremodul zu nutzen, ist es einfacher, innerhalb enger zeitlicher Fristen eine optimale Lösung zu finden und zu realisieren. Das Modul Einspeisemanagement ist dafür ein gutes Beispiel: Denn die Kunden bekommen eine fristgerechte, reibungslos funktionierende Lösung mit Zusatzvorteilen durch die integrierte Abrechnung aus buchhalterischer Sicht. Die IVU ihrerseits kann erneut unter Beweis stellen, dass ihre Leistungen, wie etwa die Beratung, essentielle Vorteile bringen.

„GEMEINSAM NEUE STANDARDS SETZEN – ZUM VORTEIL UNSERER KUNDEN.“



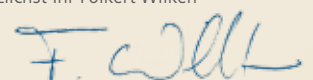
Für uns als Software-Entwicklungshaus ist es – insbesondere im Energiemarkt – von großer Bedeutung, unsere Kunden immer bei ihren aktuellen Anforderungen abzuholen. Jenseits der konkreten Module und Spezifikationen ist das quasi unser Kerngeschäft: neue Anforderungen verstehen und tragfähige Lösungen entwickeln. Dabei müssen wir teilweise Neuland betreten, vor allem aber immer in Tuchfühlung bleiben mit dem, was unsere Kunden am Ende des Tages wirklich brauchen. Gerade bei diesem letzten Punkt zeigt sich, dass die Partnerschaft mit der IVU nicht nur nützlich, sondern wertvoll ist.

Das Beispiel Einspeisemanagement belegt das in einer Weise, die aus meiner persönlichen Sicht besonders erfreulich ist – denn hier bringen wir im Ergebnis eine ausgereifte und zukunftssichere Lösung pünktlich an den Markt, die direkt 57 Versorgungsunternehmen gleichzeitig überzeugt. Mit dem ESM setzen wir am Markt zu diesem Zeitpunkt in punkto Leistungsumfang, Anwenderfreundlichkeit und Prozessvereinfachung neue Standards. Hinzu kommt, dass die Lösung auch plattformunabhängig einsetzbar ist. Auch ein Versorgungsunternehmen, das etwa IS-U oder kVASY im Einsatz hat oder im Haus eine andere Nicht-Wilken-Software nutzt, kann unser ESM problemlos einsetzen.

Auch in Zukunft werden die Entwicklungszyklen im Energiemarkt durch den Takt der BNetzA und weitere gesetzgeberische Rahmenbedingungen getrieben werden. Wilken hat sich stärker aufgestellt und ist dafür bestens gerüstet. Das lässt sich auch an den neuen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten der Wilken Akademie ablesen, die in unserem Neubau ab Frühjahr 2013 beginnen werden.

Die Partnerschaft zwischen der IVU, der VU-ARGE und Wilken ist am Energiemarkt einzigartig – und bietet ihren Kunden Produktivitätsvorteile und Mehrwert. Wir werden deshalb auch in Zukunft gemeinsam neue Standards setzen.

Herzlichst Ihr Folkert Wilken



FÜHRUNGSWECHSEL BEI DER VU-ARGE

**VOLKER REINERS UND SEIN NACHFOLGER
WOLFGANG KLEINEKATHÖFER IM INTERVIEW.**

Seit Anfang der 90er Jahre ist Volker Reiners Geschäftsführer der VU-ARGE gewesen. Nachdem er sich nunmehr rund 23 Jahre lang um die Organisation, Koordination und das Management der vielfältigen Aufgaben der VU-ARGE gekümmert hat, wird er sich künftig verstärkt anderen Aufgaben innerhalb der Arbeitsgemeinschaft widmen. Wolfgang Kleinekathöfer ist der neue Geschäftsführer und bringt als „Ex-terner“ beste Voraussetzungen mit, Kontinuität zu gewährleisten und zugleich Bestehendes zu optimieren.

EXPRESS: Herr Reiners, Sie werden sich künftig mehr als bisher Ihrer Hauptaufgabe als IT-Abteilungsleiter der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH widmen – bleiben aber der VU-ARGE als Mitarbeiter und Kompetenzträger erhalten?

Volker Reiners: Genau so ist es. Seit Februar 2010 habe ich neben der IT-Leitung bei den Stadtwerken Norderstedt zusätzlich die Leitung der IT-Abteilung der wilhelm.tel GmbH übernommen. Mit dieser Mehrbelastung wurde es schwer, den Anforderungen der VU-ARGE gerecht zu werden. Ich werde mich künftig nicht mehr federführend, organisatorisch und koordinierend in der VU-ARGE einbringen, sondern den Fokus auf die Tätigkeit als Geschäftsführer der VUA-Software-Haus GmbH legen. Dort geht es im Wesentlichen um die Vertragsgestaltung, natürlich in Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsführer der VU-ARGE.

EXPRESS: Werden die Aufgaben und Verantwortungsbereiche des Geschäftsführers der VU-ARGE im Zuge des Wechsels umstrukturiert?

Volker Reiners: Ja, es wurde zusätzlich die Stelle „Assistenz der Geschäftsführung“ geschaffen – aus der Notwendigkeit heraus, dass der Geschäftsführer selbst von rein organisatorischen Aufgaben wie etwa der Koordination der Termine entlastet wird, dafür dann aber mehr Zeit für die eigentlichen Management-Themen hat.

EXPRESS: Herr Kleinekathöfer, mit Ihnen setzt die VU-ARGE jemanden in eine führende Position, der „von außen“ kommt. Können Sie uns kurz etwas über Ihre bisherigen Arbeitsgebiete sagen?

Wolfgang Kleinekathöfer: Von Haus aus Elektroingenieur, habe ich zunächst bei Siemens gearbeitet, dann später leitende Aufgaben bei Telekommunikations-Unternehmen übernommen. Meine jetzige Station ist die Leitung des Bereichs Produktmanagement und -entwicklung sowie des Contentmanagements bei der wilhelm.tel GmbH, also der Telekommunikationssparte der Stadtwerke Norderstedt. Meine Tätigkeitsschwerpunkte sind dabei die Leitung komplexer Projekte sowie die Bereiche Marktanalysen und Produktentwicklung. Daher liegt es für mich übrigens auch nah, direkt bei diesen Themen hier in der VU-ARGE einzusteigen.

EXPRESS: Der Energiemarkt ist ja sehr komplex. Werden Sie sich da einarbeiten müssen?

Wolfgang Kleinekathöfer: Natürlich ist der Energiemarkt sehr komplex, aber ich kann von meinen Erfahrungen aus der Regulierung des Telekommunikationsmarktes profitieren. Seit der Entscheidung im Frühjahr 2012, Geschäftsführer der VU-ARGE zu werden, habe ich mein Wissen über die Energiebranche intensiviert. Zudem kann ich jederzeit, schon alleine durch die häusliche Nähe, auf Herrn Reiners mit seinen Erfahrungen zurückgreifen.

EXPRESS: Was haben Sie vor, anders zu machen als Ihr Vorgänger?

Wolfgang Kleinekathöfer: Für mich persönlich bringe ich es so auf den Punkt: Ich muss gar nicht vieles verändern. In meiner Einarbeitungszeit habe ich gute Strukturen vorgefunden. Da wir die Arbeit insgesamt ja anders aufteilen, werden wir uns künftig auch in Bereichen mehr engagieren können, die bislang vielleicht weniger intensiv bearbeitet wurden.



EXPRESS: Zum Beispiel?

Volker Reiners: In der Vergangenheit ist die Betreuung unserer Bestandsmitglieder zu kurz gekommen, gerade dann, wenn Geschäftsführerwechsel in den Werken vollzogen wurden. Zudem konnten wir uns kaum darum kümmern, neue Mitglieder für die VU-ARGE zu gewinnen. Wir glauben aber, dass es da durchaus Potenzial am Markt gibt. Deshalb werden wir uns in Zukunft stärker darum bemühen, weitere Stadtwerke davon zu überzeugen, dass eine Mitgliedschaft bei uns viele Vorteile bringt. Für diese Maßnahmen stellen wir mit Herrn Kleinekathöfer und seiner Assistenz zukünftig genügend Ressourcen bereit.

EXPRESS: A propos Vorteile – müssen die Mitglieder eigentlich Sorge haben, dass im Zuge des Wechsels in der Geschäftsführung irgendeine der vielen guten Traditionen verloren geht?

Volker Reiners: Nein, auf gar keinen Fall! Die Mitgliederversammlung hat Wolfgang Kleinekathöfer auch deshalb einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt, weil er die notwendige Kontinuität in der Führung gewährleisten wird. Ich darf wohl auch hinzufügen, dass wir uns natürlich die notwendige Zeit genommen haben, diesen Wechsel gut vorzubereiten. Da war es schon auch ein Vorteil, dass Wolfgang Kleinekathöfer bereits seit 2005 in leitender Funktion bei der wilhelm.tel GmbH und damit de facto auch hier im Hause bei uns in Norderstedt gearbeitet hat und wir in aller Ruhe die entsprechenden Gespräche führen konnten.

EXPRESS: Herr Reiners, Herr Kleinekathöfer, vielen Dank für das Gespräch!

62. SITZUNG DER VU-ARGE MITGLIEDERVERSAMMLUNG: INTENSIVE ARBEIT IST DIE TAGESORDNUNG

14 Tagesordnungspunkte waren mehr als ausreichend, um die 62. Mitgliederversammlung der VU-ARGE, die am 8. und 9. November 2012 stattfand, auszufüllen. Nicht zuletzt, weil die Vorgänger-Veranstaltung mehr als 13 Monate zurücklag, gab es viel zu besprechen, zu entscheiden und zu tun. Die Begrüßung neuer Mitglieder, Unternehmensentwicklung der Partner, Berichte aus den Arbeitskreisen und die Beschaffung neuer Lösungen zum Einspeisemanagement und neue Service-Vereinbarungen für den Marktdatenaustausch sind nur einige der Punkte, die wir hier im Überblick zusammenfassen.

Zur **Entwicklung der IVU** stellte Reinhard Stenzel die neuen Mitarbeiter vor. Der aktuelle Personalbestand der IVU liegt bei 65 – eine Zahl, die das kontinuierliche und organische

Wachstum des Unternehmens belegt. Darüber hinaus gab Reinhard Stenzel einen kurzen Überblick über Optimierungen der Organisationsstruktur im Unternehmen.

Auch die **Wilken Gruppe** ist gewachsen. Mittlerweile gehören 425 Mitarbeiter zum Unternehmen, das sich am Standort Ulm auch räumlich erweitert hat und zum ersten Quartal 2013 die Wilken Akademie ins Leben gerufen hat, an der sich Interessenten zum Energiewirtschaftsmanager ausbilden lassen können.

In seinem **Gastvortrag „Kalkulationsleitfaden Trinkwasser“** behandelte **Dr. J. Rehberg** vom BDEW nicht nur die aktuellen Herausforderungen der Wasserversorger im Zuge der gesetzlichen Rahmenbedingungen, sondern auch die Änderungen

der kartellrechtlichen Regularien durch die 8. GWB Novelle. Kernstück seines Vortrages waren die Eckpunkte eines Leitfadens zur Kalkulation von Wasserpreisen.

Weitere **Fachvorträge** drehten sich um die Themen **Einspeisemanagement, E-Bilanz und SEPA**. Während es beim Einspeisemanagement vor allem darum geht, wie bekannte und bestehende Anforderungen künftig optimal automatisiert abgebildet werden, sind die E-Bilanz und die Umstellung auf SEPA (Single Euro Payment Area) für viele Versorgungsunternehmen wichtige Themen auf der aktuellen Tagesordnung.

Noch-Geschäftsführer Volker Reiners berichtete zusammenfassend über die Ergebnisse der **Arbeitskreise** MaWi (Materialwirtschaft), KIC (Kundeninformationscockpit), Mehrmandanten-

modell und ENER:GY Sonderkunden. Die Arbeitskreise MRS (Management Reporting System) und Mahnwesen werden 2013 durchgeführt.

Zum 1. Januar 2013 wird ein **neuer Prozess zur optimierten Abarbeitung von Calls** im Bereich Softwareservice installiert. Wesentliche Bestandteile der neuen Abarbeitungsstruktur sind die Vergabe von Prioritäten und Eskalationsstufen.

3 Versorgungsunternehmen konnten als **neue Mitglieder der VU-ARGE** begrüßt werden: die Stadtwerke Reinfeld, der Wasserverband Nord-schaumburg (Lindhorst) und die Wasser Nord GmbH & Co. KG (Hohen-Neuendorf).

IVU AUF DER E-WORLD 2013: NEUE PERSPEKTIVEN FÜR PARTNERSCHAFTLICHE ERFOLGE

Auch im Jahr 2013 heißt es für die IVU und die VU-ARGE wieder: auf der E-World 2013 dabei sein, neue Leistungen und Produkte live erläutern, Präsenz zeigen, Interessenten und Kunden treffen, Frage und Antwort stehen – und natürlich auch: den eigenen Blick auf Branchenentwicklungen aktualisieren.

Eines der zentralen Themen für unsere Präsentationen am Gemeinschaftsstand wird das Einspeisemanagement-Modul sein.

Von EEG bis SEPA: Wir machen Versorger fit für den gesamten Anforderungskatalog.

Die IVU bringt das Einspeisemanagement unter Dach und Fach – und macht Versorger damit fit für das neue EEG. Die Version 4.x ERP / ENER:GY bringt viele Vorteile im Vergleich zu den Vorgängern – unsere Experten

erläutern gern die entscheidenden Details. Wer die neuen SEPA-Prozesse komfortabel gestalten möchte, ist mit dem IVU-ArchivService bestens bedient. Ein weiteres Highlight des aktuellen Leistungsportfolios ist die Optimierung der Lagerhaltung mit IVU-ProfiScan, die unter anderem eine direkte Einbindung in das Warenwirtschaftssystem ermöglicht. Darüber hinaus zeigt die IVU, inwiefern es ein echter Mehrwert ist, dass der IVU-AS.RUM fehlerhafte EDIFACT Nachrichten direkt an das Kundeninformationscockpit KIC sendet.

Herzlich willkommen am Stand: Neue Mitglieder.

Eine der wichtigen strategischen Zielsetzungen der Partnerschaft von IVU und der VU-ARGE für 2013 und darüber hinaus ist natürlich auch die Neugewinnung von Mitgliedern in

der VU-ARGE. Interessierte oder auch „nur“ neugierige Entscheider von Versorgungsunternehmen werden daher jederzeit die Möglichkeit finden, sich ausführlich über die Vorteile einer Mitgliedschaft zu informieren.

Ganz gleich, ob es darum geht, eingesetzte Lösungsmodul „live“ am Bildschirm vorgeführt zu bekommen oder um die attraktiven Möglichkeiten, die eine Teilhabe und Einflussnahme innerhalb der Entwicklungspartnerschaft von IVU und VU-ARGE für das einzelne Unternehmen eröffnet – die Mitarbeiter der IVU werden direkt und unverbindlich weiterhelfen.

Die IVU freut sich auf das Gespräch mit Ihnen!



5. – 7. FEBRUAR 2013

E-WORLD, ENERGY & WATER

MESSEGELÄNDE ESSEN | HALLE 3, STAND 131

JETZT SCHON VORMERKEN!



TERMINE

WORKSHOP

22.01.2013:

Titel: Grundlagen zu EEG und KWKG
Ort: Nürnberg, Hotel Sheraton Carlton Nürnberg

24.01.2013:

Titel: Grundlagen zu EEG und KWKG
Ort: Hamburg, Hotel Steigenberger

TAGUNGEN / KONGRESSE

24.04.2013 – 25.04.2013:

Hotel Pullman Berlin Schweizerhof



10. IVU & VU-ARGE Managementtagung

Unter dem Motto HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN dreht sich am 24. und 25. April 2013 in Berlin, im Hotel Pullmann Schweizerhof, alles um Erfahrungs- und Wissensaustausch zu den drängenden Themen sowie um Kontaktpflege für Geschäftsleitungen von Versorgungsunternehmen. Wir freuen uns auf zwei produktive und spannende Tage.



E-world
energy & water

05.02.2013 – 07.02.2013:

E-world energy & water

Messegelände Essen, Halle 3, Stand 131

HERAUSGEBER

IVU Informationssysteme GmbH

Oliver Vetter (V.i.S.d.P.)

Rathausallee 33

22846 Norderstedt

Tel. 040/52 50 64-00

Fax 040/52 50 64-44

www.ivugmbh.de

E-Mail: info@ivugmbh.de



WEITERE NEUE MITARBEITER SORGEN FÜR FRISCHE VERSTÄRKUNG

Fachkräftemangel? Eine der praktikablen Lösungen für diese Herausforderung ist aus unserer Sicht das Konzept Werkstudent. Zwei Neueinstellungen stellen wir hier als besten Beweis vor:



Tabea Marcinkiewicz

Bereich: Marketing

Tabea Marcinkiewicz ist seit März 2012 bei der IVU. Sie begann bei uns als Werkstudentin im Fach Betriebswirtschaftslehre mit den Studienschwerpunkten Marketing und Unternehmensführung im Masterstudiengang an der Universität in Hamburg und wurde nach ihrem erfolgreichen Studienabschluss in die Festanstellung übernommen. Sie hat inzwischen bei der IVU einen weitreichenden Teil der Marketingaufgaben übernommen.



Caspar Schmeling

Bereich: Vertrieb und Vertragswesen

Caspar Schmeling ist seit Juli 2012 bei der IVU als Werkstudent tätig. Er hat zunächst 3 Jahre lang Rechtswissenschaften an der Universität in Greifswald studiert, dann an der Universität in Hamburg mit dem Wahlschwerpunkt Öffentliche Finanzordnung und Steuerrecht. Bevor er zur IVU kam, war er Werkstudent bei der Nordcapital und war dort an Aufbau und Pflege einer Vertragsdatenbank beteiligt. Zur Zeit bereitet er sich auf sein Staatsexamen vor und wird den Vertrieb u.a. bei der Erstellung von Angeboten und der Bearbeitung von Ausschreibungen unterstützen.

GEPRÜFT UND GENEHMIGT: DAS MESS-SERVICE-PORTAL SPART RECHTS- KONFORM AUFWAND UND KOSTEN!

Seit 2009 besteht die Möglichkeit, das unternehmerische Unbundling bis zu einer Größenordnung von 100.000 angeschlossenen Kunden erfolgreich mit dem IVU VSP zu umgehen. Unternehmen, die als Messstellenbetreiber und/oder als Messdienstleister im Wettbewerb wie auch in der Grundzuständigkeit auftreten, müssen eine weitere Mandantentrennung durchführen. Die Erfolgsstory des IVU VSP möchten wir auch mit den neuen Anforderungen der Liberalisierung des Messwesens konsequent fortsetzen und haben deshalb das IVU MSP (Mess-Service-Portal) entwickelt.

Dieses neue Portal bietet allen Versorgungsunternehmen mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden die Chance, sich erneut gegen eine Mandantentrennung zu entscheiden und damit drohenden Mehraufwand und höhere Kosten zu vermeiden. Rechtlich gesehen treten die gleichen Ausnahmeregelungen wie beim VSP in Kraft. Daher können nicht nur Werke, die wei-

terhin im 1-Mandantenmodell arbeiten, das MSP zukünftig einsetzen, sondern auch Werke, die bereits im 2-Mandantenmodell arbeiten. Das IVU MSP bietet genau das, was das VSP für die Marktrolle „Drittlieferant“ leistet, analog für die Marktrolle Messdienstleister bzw. Messstellenbetreiber. Sämtliche Teilprozesse von der Anmeldung über die Geräteübernahme bzw. den Gerätewechsel bis hin zur Bestätigung der Neuordnung und Anmeldung können über das IVU MSP trotz integrierten Datensystems diskriminierungsfrei für nicht assoziierte Messdienstleister oder Messstellenbetreiber zur Verfügung gestellt werden.

Wie auch das VSP 2009 musste das MSP rechtlichen Prüfungen unterzogen werden. Die Sozietät Becker Büttner Held hat festgestellt, dass das MSP den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die VU-ARGE hat bereits 10 Lizenzen für ihre Mitglieder erworben.



IVU INFORMATIONSSYSTEME GMBH

IT-LÖSUNGEN › BERATUNG | UMSETZUNG | SERVICE

IVU Informationssysteme GmbH
Rathausallee 33
22846 Norderstedt
Tel. 040/52 50 64-00
Fax 040/52 50 64-44
www.ivugmbh.de
E-Mail: info@ivugmbh.de